

RUNDER TISCH FRAUENLEBEN IN OSTFRIESLAND



ich seh dich in



Stadt EMDEN



Stadt Norden



Landkreis Leer



LEBENDIGER FRAUENKALENDER 2023

Veranstaltungstipps für die Ostfriesische Halbinsel*
Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“

Herausgeberin:

Der Runde Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“ wurde 2014 in Aurich gegründet und besteht aus den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region sowie Vertreterinnen des Historischen Museums Aurich, der Hochschule Emden/Leer und der Ostfriesischen Landschaft.

Weitere Informationen:

Alle aktuellen Angebote zu „FrauenLeben in Ostfriesland“:
www.emden.de/frauenlebeninostfriesland

Redaktion und Kontakt:

Anja Zimmermann, 04954 801207, a.zimmermann@moormerland.de
Frauke Jelden, 04941 16-1660, fjelden@landkreis-aurich.de

Gestaltung: Kaja Schierl, GrafikDesign, Norden

©2023 Runder Tisch „FrauenLeben in Ostfriesland“

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

*Ostfriesische Halbinsel: Ostfriesland besteht aus den Landkreisen Aurich, Leer, Wittmund sowie der Seehafenstadt Emden. Die touristische Marke „Ostfriesland“ umfasst die gesamte Ostfriesische Halbinsel vom Dollart bis zum Jadebusen zusätzlich mit den Landkreisen Ammerland, Friesland und der Jadestadt Wilhelmshaven.



@Bildrechte: Nicole Biela



JANUAR 2023

Fr., 27. Januar, 19.00 Uhr

Vortrag: „Josefa Egberts – Frauenleben zwischen Aufbruch und Verzweiflung“

Frau Dr. Antje Sander (Schlossmuseum Jever) berichtet über die bewegende Lebensgeschichte der Malerin Josefa Egberts, die in die Psychiatrie kam und 1941 in der Gaskammer der Vernichtungsanstalt Hadamar ermordet wurde.

Kunsthalle Wilhelmshaven, Adalbertstr. 28, 26382 Wilhelmshaven. Eintritt 6 €, 4 € ermäßigt

Kontakt und Anmeldung: Nicole Biela, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wilhelmshaven, Tel.: 04421 162302 nicole.biela@wilhelmshaven.de www.wilhelmshaven.de

Josefa Egberts

*30.04.1893, Wittmund †18.07.1941, Hadamar

Josefa Egberts, hochintelligent, musisch und künstlerisch begabt, hat sich Anfang des 20. Jahrhunderts, trotz der zu dieser Zeit prägenden gesellschaftlichen Strukturen, von Wilhelmshaven aufgemacht, ihren eigenen Lebensentwurf zu realisieren und sich als bildende Künstlerin ausbilden zu lassen. Als psychisch Erkrankte musste sie sich jedoch ihrem Schicksal – diversen Aufenthalten in psychiatrischen Anstalten bis hin zur Ermordung durch das NS-Regime in der Gaskammer von Hadamar – ergeben.

@Bildrechte: Florence Hervé, Thomas A. Schmitt



FEBRUAR 2023

Do., 09. Februar, 18.30 Uhr

Vortrag: Mit Mut und List. Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg

„Weiblicher“ Widerstand gegen den Nationalsozialismus wurde lange nicht gewürdigt, erzählt und erinnert. Mit ihrem Buch „Mit Mut und List“ erinnert Dr. Florence Hervé an diesen Frauenwiderstand in Europa und stellt einige Widerstandskämpferinnen vor.

Kreisvolkshochschule Norden, Offenstraße 1, 26506 Norden, Eintritt frei, Kursnr.: 23A110401

Kontakt: Elke Kirsten, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden, Am Markt 15, 26506 Norden Tel.: 04931 923 246, elke.kirsten@norden.de www.norden.de

Anmeldung: Kreisvolkshochschule Norden, Tel.: 04931 1870-123, info@kvhs-norden.de

Mit Mut und List.

Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg

Frauen waren in Europa an allen Formen des antifaschistischen Widerstands beteiligt und haben besondere Formen der Résistance entwickelt. Ob im Kurierdienst, bei der Untergrundpresse oder selbst an den Waffen: Sie haben für Freiheit, Frieden und Menschenrechte gekämpft und zur Befreiung von der NS-Herrschaft beigetragen.

Die Referentin Dr. Florence Hervé ist promovierte Germanistin, Journalistin und Feministin. Sie hat den Louise-Otto-Peters-Preis 2022 erhalten.

@Bildrechte: EP/Rebelleninnen

Rebelleninnen Frauen verändern die Welt



Rebelleninnen

Von der Frauenärztin Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen bis zur Klimaschützerin Luisa Neubauer: Die Wanderausstellung "Rebelleninnen" des Evangelischen Presseverbands für Bayern präsentiert starke Frauen verschiedener Epochen. Ob berühmt oder unbekannt, eines vereint sie alle: Ihr unermüdlicher Einsatz im Kampf gegen die Missstände unserer Gesellschaft. Ihre Geschichten erzählen von stillem Widerstand und lauter Rebellion, mutigen Taten und ungewöhnlichen Entscheidungen, Unangepasstheit und Willensstärke.

@Bildrechte: Heike Gerdes, Meta Gerdes



MÄRZ 2023

Fr., 24. März, 17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: „Rebelleninnen“

Die Ausstellung stellt Frauen aus dem deutschsprachigen Raum vor. Sie beinhaltet Dokumente und Zitate, Auszüge aus Interviews oder Tagebucheinträgen. Sie kann in der Zeit von **Mo., 27.03. bis Fr., 14.04.2023** während der Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

Rathaus der Gemeinde Krummhörn, Rathausstraße 2, 26736 Krummhörn, Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung zur Ausstellungseröffnung wird gebeten.

Kontakt und Anmeldung: Hannelore Jürgler, Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Krummhörn Tel.: 04923 916154, juergler@krummhoern.de www.krummhoern.de

APRIL 2023

Mi., 19. April, 17.30 Uhr

Vortrag mit Diskussion: Frauen erforschen Wissenschaft und Technik

Im Projekt StePON erforschen wir, wie Gesundheits-Apps entwickelt und genutzt werden. Was machen Programmierer*innen, damit die App möglichst objektiv wird? Was heißt „objektiv“ für sie? Warum schenken Menschen der Software Vertrauen – manchmal mehr als Ärzt*innen?

Hochschule Emden/Leer, Constantiaplatz 4, 26723 Emden. Eintritt frei.

Kontakt und Anmeldung: Jutta Dehoff-Zuch, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Hochschule Emden/Leer, Tel.: 04921 8071050 gleichstellung@hs-emden-leer.de www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung

Das Projekt StePON an der Hochschule Emden/Leer

Anja Trittelvitz, Heike Gerdes und Prof. Dr. Silja Samerski

Wissenschaft und Technik gelten gemeinhin als neutral und objektiv. Es sind Frauen gewesen, die diesen „Heiligenschein“ in Frage stellten. In den 1970er/80er Jahren ist die feministische Wissenschafts- und Technikforschung entstanden, die zeigt, dass wissenschaftliche Tatsachen keine zeitlosen und universell gültigen Entdeckungen, sondern „menschengemacht“ sind. Am Beispiel unseres Forschungsprojektes zeigen wir, warum solche feministische Forschung spannend und wichtig ist.

MAI 2023

So., 07. Mai, 14.30 Uhr

Szenische Darstellung Begegnung auf der Lindenallee

Die historische Person des Kammerfräuleins Duplessi (Darstellerin Kerstin Buss) trifft auf die fiktive Bauersfrau Gretje aus Timmel (Darstellerin Sabine Jetzlaff).

Klosterimagination Ihlow,
Zum Forsthaus 1, 26632 Ihlow
Kostenfrei, Spenden erbeten

Kontakt und Anmeldung:
Touristik Ihlow, Barbara Ruhr
Tel.: 04929 89103
www.ihlow.de



JULI 2023

Fr., 07. Juli 2023, 14.00 - 15.30 Uhr

Stadtführung Frauengeschichte(n) in Emden

Ein Stadtrundgang auf den Spuren bedeutender Frauen in Emden verbunden mit vielen Eindrücken aus der Seehafenstadt Emden.

Treffpunkt:
Info-Pavillon am Stadtgarten, 26721 Emden
Teilnahme:
kostenfrei, Anmeldung: bis zum 03. Juli 2023

Kontakt und Anmeldung: Gaby Philipps,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Emden,
Frickesteinplatz 2, 26721 Emden
Tel.: 04921 871299, gleichstellung@emden.de
www.emden.de



Zeitreise auf dem Klostergelände Ihlow

Kammerfräulein Duplessi und Bäuerin Gretje stellen in einem kurzweiligen Schauspiel das höfische Leben und Klosterleben im Mittelalter dar.

Eine Zeitreise auf dem Klostergelände Ihlow im Jahr 1700: Das Kammerfräulein Duplessi trifft auf der Lindenallee in der Nähe des Jagdschlusses Ihlow die Bäuerin Gretje aus Timmel. Gretje erzählt ihr von dem einstigen Zisterzienserkloster und das Kammerfräulein erzählt vom Hofleben der Fürstin Eberhardine Sophie und des Fürsten Christian Eberhard. So kann Geschichte kurzweilig erlebt werden!

Frauengeschichte(n) in Emden

Im Laufe der Jahrhunderte haben Frauen das Leben und die Geschichte der Seehafenstadt Emden entscheidend mitgestaltet und tun dies immer noch. Mit dem am 01. Oktober 2015 in der Johannes à Lasco Bibliothek eröffneten FrauenORT Emden wird das Leben und Wirken der Kirchenhistorikerin Antje Brons, *23. November 1810, Norden, †02. April 1902, Emden, gewürdigt. Auf diesem Stadtrundgang wollen wir an sie und andere bedeutende Emder Frauenpersönlichkeiten erinnern und ihren Spuren bis in die Moderne nachgehen.

JUNI 2023

Do., 08. Juni, 19.00 Uhr

Gezeitenkonzert Trio Orelon »Beethovens Töchter«

Im Rahmen der Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft präsentiert das vielfach preisgekrönte Gipfelstürmer-Ensemble Trio Orelon in der Völlener Kirche sein Programm »Beethovens Töchter« mit Werken von Ludwig van Beethoven, Amy Beach und Dora Pejačević.

Peter- und Paul-Kirche Völlen, Völlener Dorfstr. 65,
26810 Westoverledingen-Völlen Eintritt 33,00 € |
27,50 € | 11,00 € (Hörplatz) | 5,50 € (ermäßigt)
Nähere Infos & Karten sind im März erhältlich.
Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft
Tel.: 04941 179967
www.gezeitenkonzerte.ostfriesischelandschaft.de



AUGUST 2023

Fr., 18. August, 16.00 Uhr

Radtour Frauengeschichte erleben

Spurensuche ausgewählter Frauenbiografien

Historisches Rathaus Stadt Leer
Rathausstraße 1, 26789 Leer
Kostenfrei

Kontakt und Anmeldung:
Tomke Hamer,
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Leer
Tel.: 0491 9782315, tomke.hamer@leer.de
www.leer.de



Ohren auf für klassische Musik von Frauen

Die Komponistinnen der klassischen Musik werden nur selten oder gar nicht auf die Bühne gebracht. Das Trio Orelon will auf Komponistinnen aufmerksam machen, die unter zum Teil widrigen gesellschaftlichen Umständen ihren musikalischen Ausdrucks- willen durchsetzen mussten u. deren vergessene Werke wieder hörbar machen. Judith Stapf, Arnau Rovira i Bascompte und Marco Sanna laden ein, die faszinierenden Klaviertrios von Amy Beach und Dora Pejačević und ein frühes Beethoven-Meisterwerk zu entdecken.

Radtour Mit Rad up Pad

Die Arbeitsgruppe Froolüü ist entstanden aus dem frauenORT Wilhelmine Siefkes und begibt sich in der Stadt Leer auf Spurensuche zu weiteren besonderen Frauenbiografien.

Wir nehmen Sie mit auf eine Radtour zu Straßen, die nach Frauen benannt wurden: Greta Schoon, Anette von Droste-Hülshoff, Gräfin Julia von Wedel. Zum Abschluss werden an einem gemütlichen Pausenplatz Getränke gereicht.



SEPTEMBER 2023

Fr., 22. September, 19.30 Uhr
Musik-Kabarett: Die große Comeback-Tour
Auf Platt und Hoch

Annie Heger und Insina Lüschen, zwei Kusinen aus Ostfriesland, die unterschiedlicher und ähnlicher kaum sein könnten. Sie geben Einblicke in Familien-geheimnisse, entwickeln mit dem Publikum Weltver-besserungsvorschläge und singen sich in alle Herzen.

Mühle Neermoor, Kirchstr. 17a, 26802 Moormerland

Eintrittskarten:

Vorverkauf: 10,00 € | Abendkasse: 12,00 €

Tourist-Information Moormerland,

Dr.-Warsing-Str. 79, 26802 Moormerland

Tel.: 04954 8012500, info@moormerland-tourismus.de

www.moormerland.de

Die Deichgranaten

Zwischen Bumsfallera und Botschaft, Party und Politik

2017 landeten die beiden in einem Kinofilm, in dem sie spontan in einer Dorffest-Szene als Gesangsduo einsprangen, es gab weder Plan noch Namen. "Die Deichgranaten" wurde improvisiert und nach der Premiere bekamen sie Anfragen für Dorffeste. Die sie freundlich ablehnten. Doch sie fingen an mit YouTube-Erklärvideos zu beweisen, dass man auf Platt wirklich ALLES sagen und über ALLES sprechen kann... und jetzt gibt es sie ganz in ECHT!



OKTOBER 2023

Di., 10. Oktober, 17.00 Uhr

Führung durch den Schlosspark Jever

Sie erhalten einen Einblick in den Schlosspark Jever, welcher 1828 nach dem Vorbild englischer Landschaftsgärten angelegt wurde. Derzeit wird der Park nachhaltig angepasst. Die Führung wird gespickt sein mit Informationen aus dem Leben von Irma Franzen-Heinrichsdorff.

Schlossmuseum Jever

Schlossplatz 1, 26441 Jever, Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung:

Ann-Kathrin Cramer, Gleichstellungsbeauftragte
 Landkreis Friesland, Lindenallee 1, 26441 Jever
 Tel.: 04461 9196161, a.cramer@friesland.de

www.friesland.de

Irma Franzen-Heinrichsdorff

***12.09.1892, Witten an der Ruhr †05.03.1983, Colorado Springs**

Irma Franzen-Heinrichsdorff war die erste Absolventin eines Gartenarchitektur-studiums. Familiäre, wie auch finanzielle Schwierigkeiten, zwangen sie, ihre Lauf-bahn zugunsten eines mehr als zwanzigjährigen Betriebes eines Kinderheims im Nordseebad Dangast aufzugeben. Erst spät im Leben (1954) erhielt sie in Colorado Springs in den Vereinigten Staaten von Amerika die Chance, wieder als Garten-architektin arbeiten zu können.

(Quelle: Gert Gröning: Von Dangast nach Colorado Springs. München 2014)



NOVEMBER 2023

Mi., 08. November, 19.30 Uhr

Vortrag: Frauengeschichtsarchiv
für Ostfriesland

Frauen sollen einen angemessenen Platz in der Geschichte erhalten! Die frauenORTE in Aurich, Emden, Esens, Jever, Leer, Norden und Pewsum zeigen die Bedeutung einzelner Frauen. Wir erforschen FrauenLeben: Wie sind Ostfrieslands Frauen geworden, was sie heute sind?

Historisches Museum Aurich,

Burgstr. 25, 26603 Aurich, Eintritt frei

Kontakt und Anmeldung: Birgit Ehring-Timm,

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aurich,

Tel.: 04941 121900, www.aurich.de

Frauengeschichte sichtbar machen!

Brigitte Junge ist Historikerin, sie hat über 30 Jahre das Historische Museum Aurich geleitet und hier ein Frauengeschichtsarchiv aufgebaut. Sie erläutert: Wie lassen sich Signale aus der Vergangenheit empfangen und auswerten, um die Geschichte von Frauen in Ostfriesland zu erschließen? Wie können wir die Lebenswelt von Frauen erfassen? Wie gestaltete sich der Alltag innerhalb der sozialen und politischen Rahmenbedingungen? Welche Dokumente, Gegenstände und erzählte FrauenGeschichten geben Aufschluss?



DEZEMBER 2023

Mo., 04. Dezember, 19.00 - 20.30 Uhr

Digitaler Vortrag von Dr. Heike Lipski-Melchior:
Dr. Christine Bourbeck –
Ostfriesin und bedeutende
evangelische Theologin

Die Lehrerin und Theologin stammte aus Hage. Mit ihrem Entwurf der Vikarinnenausbildung prägte sie ein innovatives weibliches Berufsbild und war Vorbild einer ganzen Theologinnengeneration.

Digitaler kostenfreier Vortrag. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung per E-Mail zugesandt.

Kontakt und Anmeldung:

Katrin Rodrian, Leiterin Kulturagentur,
 Ostfriesische Landschaft, Tel.: 04941 179957,
kultur@ostfriesischelandschaft.de

Dr. Christine Bourbeck

***19.6.1894 Hage †20.2.1974 Bad Pyrmont**

Die Kaufmannstochter aus Hage besuchte nach dem Abitur das Emder Lehrerse-minar und unterrichtete zunächst in Westrauderfehn. Von 1920 bis 1927 leitete Bourbeck eine Privatschule in Dornum und bildete sich nebenbei weiter. Erst mit 33 Jahren konnte sie in Münster u. Jena studieren. Im Dritten Reich leitete sie die Bibelschule in Bethel und gehörte zur Bekennenden Kirche. Im April 1940 legte Bourbeck ihr zweites theologisches Examen vor dem Prüfungsausschuß des Ev. Konsistoriums in Münster ab.